



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 491

Jänner 2025

Im Namen Gottes behütet und
getröstet in das neue Jahr

Bild: Besim Mazhiq / Erzbistum Paderborn, In: Pfarrbriefservice.de



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 491

Jänner 2025

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 491

Jänner 2025

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

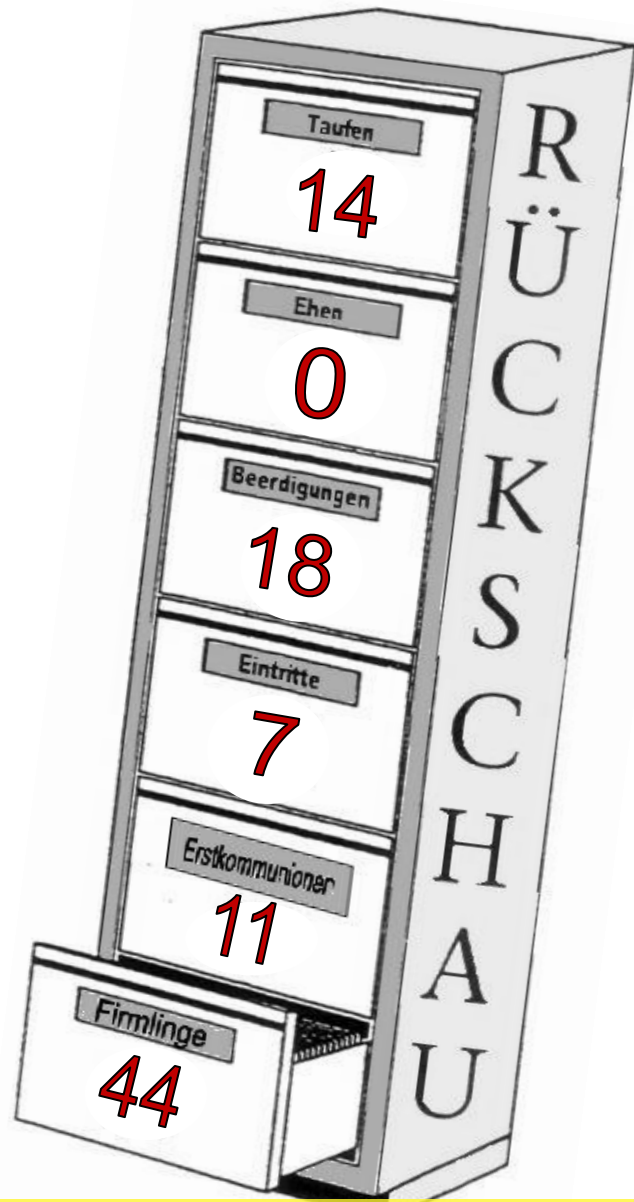
Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN/SZ
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner
Margit Cuder
Johanna Krivograd
Claudia Naschberger
Sabrina Zippusch

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at
Internetadresse:
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina Zippusch**

Bildergalerie!



Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

Pfarrer Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Vikar Yacobu Polimetla
0676-8772-5394



von Pfarrer Zoltán Papp

Im Namen Gottes behütet und getröstet in das neue Jahr

Bild: Besim Mazhiq / Erzbistum Paderborn, In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

„**Prosit Neujahr!**“ Diesen Wunsch haben die meisten von Ihnen ihren Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten zukommen lassen und natürlich wurde Ihnen von vielen das gleiche gewünscht. Gerade in der Silvesternacht bekräftigt man diese guten Wünsche gerne mit allerlei Symbolen. Da wird man mit süßen rosa Schweinchen, vierblättrigen Kleeblättern und dergleichen mehr beglückt. Manch einer möchte da noch etwas mehr Sicherheit für die Zukunft, ob denn wirklich Glückliches zu erwarten ist oder ob er eher vor Unglück auf der Hut (in Lauerstellung) sein muss. Ich erinnere mich gerne an die Zeiten, wo ich am Neujahrstag von einer Familie „fast verpflichtend“ zum Mittagessen eingeladen wurde, danach haben wir ein fröhliches Bleigießen veranstaltet. Mit viel Spannung haben wir versucht die entstandenen Formen zu deuten in der Hoffnung, dass das neue Jahr vielsprechend positiv auf uns zukommen wird. Ernster gemeint sind die Prophezeiungen von Astrologen und sie werden immer noch ernst genommen, obwohl sich ihre Voraussagen doch regelmäßig als Flop erweisen. Kurz und bündig: Auch in unseren nüchternen, aufgeklärten Zeiten neigen wir dazu bei einem Jahreswechsel

ein wenig in die Zukunft blicken zu wollen, ein wenig Sicherheit zu gewinnen.

Das Lebensgefühl unserer Zeit ist bestimmt von dem Eindruck, die Zeit rase immer schneller, so, als würde sich das Geschehen von Jahr zu Jahr beschleunigen. Dieser Eindruck ist sicher rein subjektiv, doch ist unbestritten, dass die Menge von Veränderungen und Neuerungen in allen Lebensbereichen stetig anwächst. Zu allen Zeiten haben Menschen immer wieder radikale Umbrüche erlebt, manche wurden passiv ertragen, andere aktiv in die Wege geleitet. Schon im Alten Testament begegnen wir Gruppen, die selbst eine Wandlung in Angriff genommen haben, in der Hoffnung, dass die Zuwendung Gottes, sein Segen ganz einfach da ist, auch in schwierigen Situationen. Der Herr, der barmherzig ist, lässt sein Antlitz leuchten über dem Volke Israel. Dieser Herr aber lässt sein Antlitz auch über uns leuchten. Die Barmherzigkeit Gottes verbindet Alt und Neu, verspricht Zukunft und Hoffnung, sie zeigt uns, dass die Fülle Gottes aufleuchtet und in Erfüllung geht.

Gerade zur Jahreswende singen wir ja gerne das bekannte Lied

„Von guten Mächten treu und still umgeben“ von *Dietrich Bonhoeffer*. Wir wissen, in welcher Situation dieses Lied entstand: Die Nazis hatten Bonhoeffer eingekerkert; er hatte Folter und Tod vor Augen und doch fühlte er sich „behütet und getröstet wunderbar.“¹ eigentlich eine mutige Aussage! Fühlen wir uns von Gott behütet und getröstet? Wenn ich diese Frage in den Raum stelle, dann möchte ich freilich zwei Dinge ausschließen. Nein, ich werde jetzt nicht schimpfen über abergläubische Sitten und Gebräuche zum Jahreswechsel – solange sie als Spaß und spielerische Fantasie verstanden werden. Nein, ich werde auch nicht dazu auffordern in dem heroischen Mut eines Dietrich Bonhoeffer zu leben. Ich möchte aber daran erinnern: Was auch immer geschehen mag, der Segen Gottes wird mit uns sein. Wir erfahren schon hier und heute seine Barmherzigkeit, die verbindet nicht nur die Geschichte mit der Gegenwart, sondern durch sie können wir behütet und getröstet in das neue Jahr gehen.

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

¹ Norbert Klinger, Gottes Wort im KJ



Johanna KRIVOGRAD

**KURZ
GESAGT**

**DAS SYMBOL DES FISCHES ALS
CHRISTLICHES ZEICHEN**

Symbole sind wichtige Erkennungsmerkmale, die innerhalb einer Gemeinschaft Verwendung finden, da sie Identität stiften, Zusammenhalt fördern und gemeinsame Werte oder Glaubensüberzeugungen sichtbar machen.



Im Kontext des christlichen Glaubens spielt das Symbol des Fisches (Ichthys) eine bedeutende Rolle. Es wurde bereits in der Frühzeit des Christentums verwendet, um den Glauben an Jesus Christus als Erlöser zu bekennen und eine geheime Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft zu signalisieren, insbesondere während der Zeit der Verfolgung durch das Römische Reich.

Das griechische Wort „Ichthys“ (ἰχθύς) bedeutet „Fisch“ und ist zugleich ein Akronym für die Formel: „Iēsous Christos Theou Yios Sōtēr“ (Ἰησοῦς Χριστός Θεοῦ Υἱός Σωτήρ), was übersetzt **„Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter“** bedeutet. Dieses Symbol repräsentiert somit nicht nur eine gemeinsame religiöse Identität, sondern verweist auch auf zentrale Inhalte des christlichen Glaubens wie Erlösung, Gnade und Hoffnung.

In der heutigen Zeit wird der Fisch weiterhin als Ausdruck christlicher Zugehörigkeit und als Zeichen des Glaubens verwendet, sei es als Autoaufkleber, Schmuck oder in der Gestaltung von Kirchen und anderen christlichen Einrichtungen.

Quelle: Hribernig-Körber, Valentino. Was ist katholisch?



Stella Maria URBAS

Beten mit den Psalmen

Am Freitag, den 3. Jänner gedenkt die Kirche **des heiligsten Namens Jesu**.

Der Name ist mehr als „Schall und Rauch“, er drückt das **Wesen** eines Menschen aus. Das verdeutlichen vor allem biblische Namen. Der Name Jesus bedeutet: „Jahwe ist Heil“ oder auch „Gott rettet“ –. In der Apostelgeschichte heißt es: *„Denn es ist uns kein anderer Name gegeben, durch den wir gerettet werden sollen“* Und im Römerbrief schreibt Paulus: *„Jeder der den Namen des Herrn anruft, soll gerettet werden“* Die Anrufung des Namens Jesu verdichtet sich im Jesusgebet, das auf das Neue Testament zurückgeht, wo der Blinde Bartimäus am Straßenrand sitzt und, als er hört, dass Jesus vorübergeht, ruft: *„Herr Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!“* Worauf hin ihn Jesus zu sich ruft und heilt.

Aber auch im Alten Testament, im Besonderen bei den Psalmen, kennt man die Anrufung des Namens Gottes. So heißt etwa der Psalm 8: die Macht des Namens Gottes und endet *„Herr unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde“*

Oder im Psalm 33 heißt es: *„ja, an Ihm freut sich unser Herz, wir haben vertraut auf seinen heiligen Namen.“*

Vor dem Einbruch der Nacht betet die Kirche den Psalm 91, darin gibt Gott dem Beter die Zusage: *„Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen. Ruft er zu mir, so gebe ich ihm Antwort. In der Bedrängnis bin ich bei ihm, reiße ihn heraus und bringe ihn zu Ehren.“*



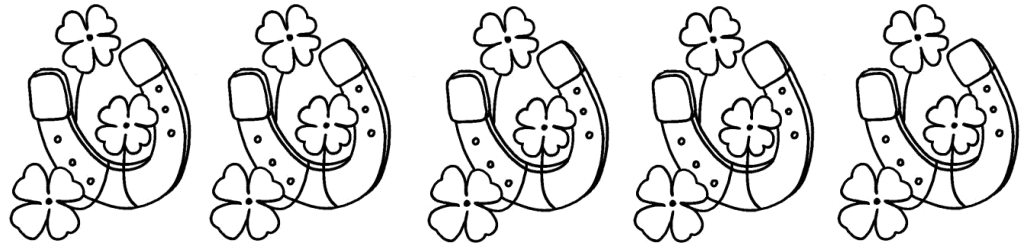
„Die beste Inschrift des Namens Jesu ist im Herzen.“

(Hl. Bernhardin von Siena)

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria
WERATSCHNIG



Ein neues Jahr hat begonnen und wir blicken auf ein ereignisreiches altes Jahr zurück!

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei den Bürgerfrauen der Abstammungsstadt Völkermarkt bedanken. Dank ihnen konnten wir einen wunderschönen Weihnachtsvormittag am Goldbrunnhof erleben. Es wurden Kekse gebacken, Wichtel gebastelt und das Besuchen der Tiere durfte auf keinen Fall fehlen.

Ein großes DANKE!



**Im neuen Jahr wünschen wir allen Kindern
und Eltern alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.**



Monika BRENCIC

ADVENTBASAR der KFB-Völkermarkt

Ab Mitte November beginnen die Frauen der kfb mit den Bastelarbeiten für den Adventbasar.

Es werden mit großem Eifer Adventkränze gebunden und schön geschmückt, Gestecke und Türkränze erzeugt und dekoriert.

Andere Bastelarbeiten, sowie Handarbeiten werden vorher schon zu Hause angefertigt, ebenso werden Kekse und andere Bäckereien gemeinsam mit den Erzeugnissen von edlen Spenderinnen, mit viel Liebe verpackt. Und schnell ist dieses Angebot vergriffen.

Der schönste Lohn für uns ist es, wenn der Verkauf unserer Produkte ein voller Erfolg wird. So konnten wir auch heuer der Tafel Österreich des Roten Kreuzes eine Spende überreichen. Natürlich können wir auch heuer wieder Familien, die durch verschiedene Umstände in finanzielle Not geraten sind, unterstützen.

Ein großer Dank an alle Bastlerinnen, Bäckerinnen und Helferinnen für ihren Einsatz, ein ebenso großes "Vergelts Gott" auch an alle Kunden, die durch den Kauf all dieser Dinge die karitative Aktion der kfb unterstützen. **DANKE.**



FEIERLICHE ADVENTERÖFFNUNG MIT ADVENTKRANZSEGUNG

Bunt gemischte Einstimmung auf die Adventzeit



Jasmin REGENYE



Mit der Adventeröffnung am 30.11. stimmten sich die Messbesucher feierlich auf die beginnende Adventzeit ein. Viele Besucher brachten ihre Adventkränze mit, die von unserem Herrn Pfarrer am Beginn der Messe gesegnet wurden. Feierliche Trompetenklänge **des Ensembles Trumpet Brass**, unter der Leitung von *Harald Marschnig*, sowie besinnliche Lieder, dargeboten vom **Singkreis Völkermarkt**, sorgten für eine adventliche Stimmung. Die Darbietungen der Kinder aus unserem Kindergarten und die Orgelklänge unseres Organisten Franz Josef Isak machten diese Messe zu einer bunt gemischten einzigartigen Einstimmung auf die wohl schönste Zeit des Jahres. Nach der Messe konnten sich die Besucher bei einem warmen Punsch und Keksen unterhalten und sich an weiteren Darbietungen unserer Musikerinnen und Musiker erfreuen.



1. ADVENTSONNTAG

VORSTELLEN DER FIRMKANDIDATEN zu den Klängen des Singkreises Seltenheim

Am 01.12.2024 wurde nicht nur der 1. Adventsonntag und damit der Beginn der Adventzeit gefeiert, sondern, mit der Vorstellung unserer Firmkandidatinnen und Firmkandidaten, für diese jungen Menschen auch der Beginn der Vorbereitungszeit auf das Sakrament der Firmung. Auch dem heutigen Zeitgeist zum Trotz immer noch ein wichtiges Ereignis im Leben vieler jungen Christinnen und Christen. Besonders feierlich machte diese Messe die musikalische Begleitung vom Singkreis Seltenheim Klagenfurt, unter der Leitung von Franz Josef Isak. Wir wünschen den Firmkandidatinnen und Firmkandidaten viele schöne neue Erfahrungen in der Begegnung mit Jesus. Mögen sie die Begeisterung für seine Sache finden und in ihrem Leben an möglichst viele weitergeben.



NIKOLO – BRUNCH IM PFARRHOF



Auch heuer lud die Pfarre St. Magdalena die Besucherinnen und Besucher des Nikolo Markts in Völkermarkt zu einem Brunch mit Chili, Bier, Kaffee und Kuchen in den Pfarrhof ein. Viele sind unserer Einladung gefolgt und so konnten viele nette Gespräche geführt werden. Für unsere kleinen Besucher waren wieder Nikolosackerl vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön an all die vielen helfenden Hände, die sich bereit erklären, zum Gelingen dieser Veranstaltung beizutragen.



Für ein Jahr voller Hoffnung

Wie traumhaft wäre es, stünden 2025 nicht Krisen, Kriege und Konflikte im Vordergrund, sondern Wohlwollen, Menschlichkeit, Liebe, Zusammenhalt?
 Wie traumhaft wäre es, wenn viele Menschen sich von der Realität nicht ausbremsen lassen und stattdessen an einer anderen, besseren Welt mitbauen – im Rahmen ihrer Möglichkeiten?
 Papst Franziskus lädt genau dazu ein – mit einem sogenannten **Heiligen Jahr 2025**.
 Zugegeben: Das Motto für dieses Heilige Jahr klingt etwas fromm – „Pilger der Hoffnung“. Doch es bringt etwas Wesentliches zum Ausdruck: Das Leben ist ein Unterwegssein, oft verbunden mit der Frage nach dem Sinn. Sich neu auf die Suche zu machen, was wirklich trägt im Leben, dazu möchte dieses Heilige Jahr einen Anstoß geben. Und es ermutigt dazu, selbst zu einem Hoffnungsträger zu werden, eben zu einem Pilger der Hoffnung.



Das Logo repräsentiert vier stilisierte Figuren, die auf die Menschheit hinweisen, die aus den vier Ecken der Erde stammt.

Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Brüderlichkeit zu betonen, die die Völker verbindet.

Der Reihenöffner klammert sich an das Kreuz. Es ist nicht nur ein Zeichen für den Glauben, den es umarmt, sondern auch für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf, denn wir brauchen sie immer und besonders in den schwierigsten Zeiten.



Ambrosiusmesse

des Bienenzuchtvereines
Völkermarkt und Umgebung

Margit CUDER



In Gedenken an den Schutzheiligen der Imker, Lebzelter, Wachszieher und der Haustiere, den Hl. Ambrosius, luden die Imker des Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung wieder am 8. Dezember 2024 zur traditionellen Dankes- und Benefizmesse in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena ein. Mit diesem Gottesdienst dankten die Imker für alle Freuden, die sie mit der Carnica-Biene im abgelaufenen Bienenjahr erleben durften, für ihre Gesundheit und ihre Nützlichkeit für die Natur. Viele Imker und Bienenfreunde folgten dieser Einladung. Feierlich zelebriert wurde die Heilige Messe von unserem Stadtpfarrer, Dechant Zoltán Papp, die gesangliche und musikalische Umrahmung übernahmen die **Kohldorfer Teichspatzen** und unser Organist **Franz Josef Isak**.



Auch heuer wieder wurden Honig- und Geldspenden zugunsten der Tafel beim Roten Kreuz Völkermarkt gesammelt. Die Spendenfreudigkeit war sehr groß. Die zahlreichen Geldspenden wurden ebenfalls in Honig umgewandelt und so konnten auch heuer wieder 123 Gläser hochwertiger, heimischer Bienenhonig an die Tafel übergeben werden, als kostbares Weihnachtsgeschenk für deren Kunden.

Nach diesem sehr feierlichen Gottesdienst fanden sich Imker und Bienenfreunde zu einem gemütlichen, adventlichen Plausch im Pfarrhof ein. Die Bewirtung übernahmen die Imker des Bienenzuchtvereines Völkermarkt und freuten sich sehr über den zahlreichen Besuch. Bei Punsch, Brötchen und Kuchen wurden viele anregende Gespräche geführt und Gemeinschaft gelebt.

Der Bienenzuchtverein Völkermarkt und Umgebung bedankt sich für die großzügigen Honig- und Geldspenden.

SENIORENMESSE UND BEGEGNUNGSNACHMITTAG MIT ÄLTEREN PFARRANGEHÖRIGEN



Als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit der älteren Generation, waren die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarre, am dritten Sonntag im Advent zum Begegnungsnachmittag eingeladen.

Annemarie RODLER

„Gaudete“ „Freuet euch“ ist die Botschaft dieses Sonntags. Der Gottesdienst, mit den hoffnungsvollen liturgischen Texten, der musikalischen Gestaltung durch das Flötenensemble und den Gedanken von Herrn Dechant Papp wurde für die Anwesenden eine Stunde der Ruhe und Besinnung.

Bei der anschließenden Agape fühlten sich die TeilnehmerInnen sichtlich wohl. War doch für Speis und Trank reichlich gesorgt und an den festlich geschmückten Tischen herrschte reger Gedankenaustausch.

Einen herzlichen Dank an Dechant Zoltán Papp für die Einladung, an *Stefanie Ikanovic* und ihren Helferinnen für die Organisation der Agape. Nicht zuletzt den Firmlingen für die umsichtige Bewirtung mit Kaffee und Tee. Danke den Musikerinnen *Roswitha Krainer-Marschnig*, *Roswitha Schneider* und *Emma Schilcher*, die mit ihrer Musik im Gottesdienst und im Pfarrheim für vorweihnachtliche Stimmung sorgten.





Die **Harmonikaschüler der Musikschule Völkermarkt** mit ihrem Lehrer **Klaus Kniely** gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Ein herzliches Dankeschön den jungen Musikern!



Liebe Maria, lieber Franz, DANKE für den schönen Adventkranz für unsere Kirche!



Auch heuer sorgten wieder verschiedene Singgemeinschaften in der Stadtpfarrkirche für vorweihnachtliche Stimmung.

- Eröffnet wurde der Reigen, in der gut besuchten Stadtpfarrkirche, mit dem „**Stillen Advent**“, einer Aktion für „Licht ins Dunkel“. Ausführende dieser besinnlichen Stunde waren das *Vokalensemble Kärnten* unter der Leitung von Franz Josef Isak, der *Sängerrunde Wabelsdorf* unter der Leitung von Patrick Lebitsch und *Isabelle Hassler* an der Harfe.
- Am 11. Dezember erfreuten Schüler und Schülerinnen des **Alpen-Adria-Gymnasium** und der **Musikschule tonART** mit ihren Darbietungen Eltern, Lehrer und Schüler.
- Das Adventkonzert „Weihnacht is niama weit“ des MGV-Scholle am 13. Dezember unter der Leitung von Lukas Joham und der Harfinistin Isabelle Hassler sprengte alle Besucherzahlen. Das Publikum dankte allen Ausführenden mit einem kräftigen Applaus.

An jedem der vier Adventsonntage übernahm jeweils ein anderer Chor / Instrumentalgruppe die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

- 1. Advent: Singkreises Seltenheim
- 2. Advent: Kohldorfer Teichspatzen
- 3. Advent: Gattersdorfer Viergesang
- 4. Advent: Harmonikaschüler der Musikschule mit Klaus Kniely



Gattersdorfer Viergesang



Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen. Das Bibelteilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Wir treffen uns wieder zum Bibel teilen am

- Montag, dem 13. Jänner 2025 und am
 - Montag, dem 3. Februar 2025
- jeweils um 17.00 Uhr

im Pfarrhof, Kirchgasse 8, Völkermarkt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Nächster

SPIELE -NACHMITTAG



Wir treffen uns **am 16. Jänner 2025**
um 15:00 Uhr Im Pfarrhof



PFARRTEE

Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

Bitte helfen Sie mit, wenn sie um einen Beitrag angefragt werden. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft.

DIE TERMINE:



- 12. 01. Neubrunn
- 19.01. InnereStadt
- 26.01. Mühlgraben

© Gebetswoche

18. bis 25. Jänner

Gebetswoche
für die Einheit
der Christen



1.700 Jahre nach dem ersten ökumenischen Konzil in Nicäa 325 versammeln sich Christen aller Konfessionen zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, die in diesem Jahr das Motto trägt: „Glaubst du das?“ (Johannes 11,26)

ob es eine

ökumenische Andacht

geben wird, ist noch nicht klar. In der Gottesdienstordnung, durch einen Anschlag im Schaukasten oder auf der Homepage werden Sie rechtzeitig informiert werden.

**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch
zum
Geburtstag!**



- 01.01. Waltraud Passin
- 03. 01. Hildegard Jamer
- 05.01. Johann Dempfer
- 06.01. Josefine Meritschnig
- 11.01. Emilie Kremser
- 16.01. Paul Grilc
- 16.01. Brigitte Grilc
- 18.01. Anton Unterberger
- 20.01. Roswitha Stanta
- 20.01. Anna Maria Rack
- 21.01. Peter Sternig

- 21.01. Agnes Tschreppitsch
- 23.01. Christine Weber
- 23.01. Gerlinde Wernitznig
- 24.01. Karl Kollitsch
- 25.01. Friedrich Lassnig
- 26.01. Heidemarie Petik
- 28.01. Heinrich Zergoi
- 29.01. Marianne Kaiser
- 30.01. Gerhard Passin
- 31.01. Monika Lassnig
- 31.01. Monika Brencic

**Wofür wir
Danke sagen**

Pfarrblattspenden
Ein herzliches DANKE allen, die bereits einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von
anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche


erbitten wir auf das Konto bei der
Raiffeisenbank Völkermarkt, IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.



Unsere Verstorbenen

- 09.12. Lorenz Fritz
- 13.12. Siegfried Tomaschitz


**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen gerufen,
du gehörst mir.**
Jes 43, 1



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

Jänner 2025

FÜR DAS RECHT AUF BILDUNG
Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Jänner 2025

*Ich behüte dich, wohin du auch gehst
(Gen 28,15).*

Dass die Christinnen und Christen in diesem Heiligen Jahr 2025 ihre Berufung neu entdecken, die Menschen unserer Zeit als Pilger der Hoffnung auf den Wegen ihres Lebens zu begleiten.

TERMINE

01.01. Mittwoch	10:00 Uhr	NEUJAHR Hl. Messe
05.01. Sonntag	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Weihnachten Hl. Messe
06.01. Montag	10:00 Uhr	Erscheinung d. Herrn / Hl. Drei Könige Hl. Messe
12.01. Sonntag	10:00 Uhr	1. Sonntag im Jkr. / Taufe des Herrn Hl. Messe Pfarree: Neubruch
18.01. – 25.01. Ort und Zeit noch nicht fixiert		Woche der Einheit der Christen Ökumenische Andacht
19.01. Sonntag	10:00 Uhr	2. Sonntag im Jkr. Hl. Messe Pfarree: Innere Stadt
26.01. Sonntag	10:00 Uhr	3. Sonntag im Jkr. Hl. Messe Pfarree: Mühlgraben
02.02. Sonntag	10:00 Uhr	4. Sonntag im Jkr. Maria Lichtmessfeier Hl. Messe Kerzenverkauf Blasiussegen Pfarree:
09.02. Sonntag	10:00 Uhr	5. Sonntag im Jkr. Hl. Messe Pfarree:

EINLADUNG zum



BOTENTREFFEN

am Samstag,

dem 25. Jänner 2025

um 09:00 Uhr
im Pfarrhof

Alle Pfarrblattboten sind dazu ganz **herzlich eingeladen!**

Aufbruch

Mit Vertrauen, Herr, gehe ich in das neue Jahr, weil alles Vergangene zurückbleiben darf, und du den ganzen Weg begleiten wirst.

Mit Mut, Herr, gehe ich in das neue Jahr, weil alles Zukünftige bejaht werden will und du im Aufbruch gegenwärtig bist.

Mit Neugierde, Herr, gehe ich in das neue Jahr, weil es voller Überraschungen sein wird und du mir unerkannt entgegenkommst.

Bruder Michael Ertl SVD, Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de

Das süsse Eck

Jörg Selienz, Münzgasse 1a, 9100

☎ 0664/4127879



JW Fotos

Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen in Fotos verwandeln, damit du greifbare und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87



Liebe Pfarrgemeinde!

Schön, dass ich mich Ihnen kurz vorstellen darf.

Ich heiße **Emma Schilcher** und wohne mit Mutter, Oma und Opa hier in Völkermarkt.

Ich bin 11 Jahre alt und gehe in das Alpen-Adria-Gymnasium in Völkermarkt.

Seit 5 Jahren lerne ich in der Musikschule in Völkermarkt bei Frau Roswitha Krainer Querflöte und spiele gerne gemeinsam mit anderen Musikern.

Das Spielen in der Kirche macht mir viel Freude und ich hoffe, dass ich diese Freude mit meinem Spiel an die Gottesdienstbesucher weitergeben kann.



Prophetisch ins Jahr 2025

Im neuen Jahr müssen wir tatsächlich mit Allem rechnen ... vor allem jedoch mit Gottes reichem Segen. Es ist genug Segen für alle da!

Jörg Nottebaum, In: Pfarrbriefservice.de



all das wünschen
Pfarrer, Vikar, Pastoralassistent
und die
Pfarrgemeinderäte
der Pfarre Völkermarkt St. Magdalena



ACHTUNG!

Unsere Sternsinger sind am
2. und am 3. Jänner unterwegs!

Bitte öffnen Sie Ihre Türen, Ihre Herzen und Ihre Brieftaschen für eine gute Sache!

Für das
nächste Pfarrblatt
Redaktionsschluss:
20. Jänner 2025
Zustellung:
Ab 1. Februar 2025

GOTTESDIENSTORDNUNG von 6. Jänner 2025 bis 6. April 2025

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Hainburg		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines
6. 1. Erscheingung d. Herrn Hl. Drei Könige - Montag	W	---	kein Gottesdienst	---	8.30	8.30	8.30	---	11.15	---	kein Gottesdienst	---	10.00	---	10.00
12. 1. 1. Sonntag im Jkr. Taufe des Herrn	W	---	8.30	---	8.30 slow.	17.00	---	10.00	---	8.30	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	10.00
17. 1. 1. Freitag im Jkr. Hl. Antonius	W	---	---	---	---	---	---	10.00 hl. Antonius	---	---	---	---	---	---	---
19. 1. 2. Sonntag im Jkr.	G	18.30 Antonius	---	---	8.30	---	8.30 WOGO	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	10.00	---	10.00	10.00
26. 1. 3. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30 WOGO	---	8.30	---	8.30	---	---	10.00	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	10.00
2. 2. 4. Sonntag im Jkr. (M. Lichtmessfeier)	W	---	8.30	18.30	---	---	10.00	10.00 WOGO (Wetermig)	---	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	8.30 M. Lichtmess	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	11.15 M. Lichtmess	10.00
9. 2. 5. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30	---	8.30 slow.	17.00	---	10.00	---	---	---	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	10.00
16. 2. 6. Sonntag im Jkr.	G	18.30	---	---	8.30 WOGO	---	8.30	10.00	---	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	---	11.15	---	10.00
23. 2. 7. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30	---	8.30	---	10.00	18.30	---	10.00	---	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	10.00 WOGO
2. 3. 8. Sonntag im Jkr.	G	---	8.30	18.30	---	---	8.30 WOGO	10.00	---	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	---	11.15	---	10.00
5. 3. Aschermittwoch	V	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	18.30 für den gesamten Pfarverband	---
9. 3. 1. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30 slow.	17.00	---	10.00	---	8.30	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	10.00
16. 3. 2. Fastensonntag	V	18.30	---	---	8.30	---	8.30	18.30	---	---	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	10.00	---	10.00
23. 3. 3. Fastensonntag	V	---	8.30 WOGO	18.30	---	---	8.30	10.00	---	8.30	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	---	10.00
30. 3. 4. Fastensonntag Laetare (rosa)	V	---	8.30	---	8.30 WOGO	17.00	---	8.30	---	8.30	kein Gottesdienst nach Hainburg ->	---	10.00	---	10.00
4. 4. 4. Freitag i. d. Fastenzeit	V	Kreuzweg mit den Firmilingen und der Jugend in Völkermarkt - 17 Uhr													
6. 4. 5. Fastensonntag	V	---	8.30	---	8.30	---	10.00	---	14.00 Kreuzweg	---	10.00	---	kein Gottesdienst <- nach St. Stefan	---	10.00 WOGO

Dekanatskreuzweg auf den Schlossberg in Griffen - 15 Uhr